

januar 2024

16. dienstag 19.30 h

Kein Weltuntergang – Das Neujahrscasino
Lesungen, Gespräche, Performances, Future Telling und Prophezeiungen
Mit **Tomer Dotan-Dreyfus, Franziska Gänzler, Rosanna Graf, Gabriel S Moses, Lau Lukkarila, Eva von Redecker und Judith Schalsansky**
Kuratiert von **Theresia Enzensberger**



Der Weltuntergang verbiegt unsere Zeit. Er scheint in naher Zukunft zu liegen und findet doch gegenwärtig statt – ungleich verteilt und schwierig zu definieren. Meinen wir das Ende der Menschheit, den Zusammenbruch der Zivilisation, das Aussterben von Pflanzen und Tieren? Die Beschwörung des Endes verleiht auch der Sehnsucht nach einem Neuanfang Ausdruck: Zerstörung als Tabula rasa für die eigene Utopie. Kuratiert von der Autorin Theresia Enzensberger (»Auf See«, Hanser, 2022) fragen wir in der Dämmerung des anbrechenden Jahres, ob das uralte Bild des Weltuntergangs Potential birgt, um über unsere Zeit nachzudenken. In Eva von Redeckers »Bleibefreiheit« (S. Fischer, 2023) beginnen und beschließen Schwalben den Text, in Judith Schalsanskys »Schwankende Kanari« (Verbrecher, 2023) gleicht die Vorstellung von einer Erde ohne Vögel dem Ende der Welt. An diesem Abend sprechen die beiden über erfüllte Zeit und den Moment, in dem etwas unwiederbringlich kippt. »How to move in a collapsing world?« Diese Frage stellt die Autorin Franziska Gänzler, zusammen mit dem-der Choreograf:in und Performer:in Lau Lukkarila, in einer Performance, in der es um das Weitermachen im



Angesicht der Krise geht. Und Tomer Dotan-Dreyfus und Gabriel S Moses warten in einer dramatisierten Lesung, ausgehend von ihrem neuen Onlinemagazin KALYPSO, auf das Ende der Welt – sie müssen entscheiden, ob es sich lohnt, die Apokalypse zu bekämpfen oder ob sie alles aufgeben. Der Abend schließt mit einem individuellen Future Telling der Künstlerin Rosanna Graf und einer Tombola literarischer Prophezeiungen. Eintritt 8 € / 5 €.

17. mittwoch 19.30 h

ZerreiBproben. Schreiben, Gewalt, Gesellschaft
Ein Gespräch mit **Mohamed Amjahid, Tomer Dotan-Dreyfus, Sandra Hetzl und Dana Vowinckel**
Moderation: **Julia Franck**



Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der darauf folgende Krieg haben weltweit für Bestürzung gesorgt und viele mediale und öffentliche Reaktionen ausgelöst. Offene Briefe wurden geschrieben, Petitionen unterzeichnet, es wurde diskutiert, demonstriert und gestritten. Der Konflikt hat enorme Auswirkungen auf die innenpolitischen Debatten in Deutschland; sehr schnell wurde versucht, die Auseinandersetzung zu nutzen, um Ängste und Hass zu schüren. Literatur entsteht inmitten der Gesellschaft mit ihren Themen und Diskursen. Autor:innen reagieren auf Debatten, manchmal, indem sie sich einmischen, dann wieder, indem sie die Relevanz eines Stoffes, an dem sie gerade arbeiten, angesichts der politisch-gesellschaftlichen Lage in Frage stellen. Gemeinsam mit der

Schriftstellerin Julia Franck richtet das LCB am heutigen Nachmittag einen Raum des Gesprächs für Autor:innen ein, die sich darüber austauschen, was der Krieg zwischen Israel und der Hamas für die eigene Arbeit bedeutet. Auf dem abendlichen Podium begegnen sich die Schriftstellerin Dana Vowinckel (»Gewässer im Ziplock«, suhrkamp nova, 2023), die Übersetzerin aus dem Arabischen und Literaturvermittlerin Sandra Hetzl (Mitherausgeberin der Anthologie »In der Zukunft schweben«, transcript, 2022) mit literarischen Essays über Würde und Gerechtigkeit aus Nahost und Nordafrika), der Schriftsteller Tomer Dotan-Dreyfus (»Birobidschan«, Voland & Quist, 2023) und der Journalist und Sachbuchautor Mohamed Amjahid (»Der weiße Fleck«, Piper, 2021; »Let's talk about Sex, Habibi«, ebd., 2022). Es moderiert Julia Franck, die zuletzt den Roman »Welten auseinander« (S. Fischer, 2021) veröffentlichte. Eintritt frei.

Deutschlandfunk

Vor sechs Jahren erzählte Marion Poschmann in ihrem Roman »Die Kieferinseln« (Suhrkamp) von einem Mann, der seine Frau Hals über Kopf verlässt, um nach Japan zu reisen und dort nach ein paar knorrigen Bäumen und dem Sinn des Lebens zu suchen. In »Chor der Erinnyen« (Suhrkamp) nun, Poschmanns neuem Roman, begegnen wir der Verlassenen, die gar nicht so recht weiß, warum und ob sie überhaupt wirklich verlassen wurde. Sicher ist nur, dass ein seltsamer Riss durch ihr Leben gegangen ist, ein Riss, der alles unwirklich werden lässt und die geordnete Welt der Mathematiklehrerin namens Mathilda in große Unruhe versetzt. Aber wer genau sind die Rachegöttinnen, von denen der Titel spricht? Ihre alte Freundin Birte, die plötzlich vor ihrer Tür steht? Ihre Mutter,



22. montag 19.30 h

Chor der Erinnyen
Studio LCB: **Marion Poschmann**
Gesprächspartnerinnen: **Maria Cecilia Barbetta und Katrin Hillgruber**
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**

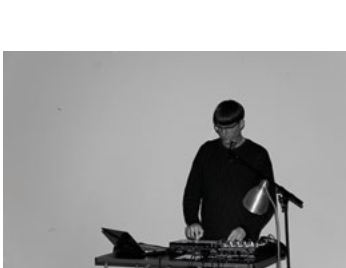
die so etwas wie übersinnliche Fähigkeiten entwickelt? Oder ist Mathilda selbst Teil dieses Chors, der Waldbrände auslöst und Männer ihrer Namen beraubt? Über diese und viele andere Fragen sprechen mit der Autorin an diesem Abend ihre Schriftstellerkollegin Maria Cecilia Barbetta und die Literaturkritikerin Katrin Hillgruber. Moderiert wird der Chor von Tobias Lehmkuhl. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendedatum: Samstag, 27. Januar 2024, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €.

24. mittwoch 19.30 h



Hört, hört!
Präsentation der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift **Sprache im technischen Zeitalter**
Performances und Gesprächsrunde
Mit **Verena Buttman, Marc Matter, Andreas Bühlhoff und Martin Neusiedl**
Moderation: **Vincent Sauer**

Die aktuelle Ausgabe der Literaturzeitschrift Spr.i.t.Z. widmet sich unter dem Titel »Hört, hört! Ars Acustica Linguae« Arbeiten aus Randbereichen des literarischen Felds, die mit Sound, Text und Sprache experimentieren. Endlich wandern an diesem Abend solche Experimente auf die Bühne, nachdem die Veranstaltung am 6. Dezember 2023 ausfallen musste: Marc Matter und Andreas Bühlhoff stellen in einer DJ-Performance ihre Schallplatte »AV – A Sound Writing Tool« vor. Aus einsilbigen, homophonen und von synthetischen Stimmen gesprochenen Wörtern wird durch DJ-Techniken eine technoide Sprechmusik erzeugt. Wortmaterial aus Nachrichten der New York Times und aus dem riesigen Online-Forum 4chan wird zusammengemischt. So entstehen bruchstückhafte Erzählungen über die Diskussionskultur im Internet. Die Performances und Soundarbeiten von Verena Buttman lassen die Konturen von privatem Raum und theatraler Szene verschwimmen. Sie erforschen Sprache als Interaktionsform, interessieren sich für das widerstän-



dige Potential der Sprache, das sich in Verschiebungen gewohnter Ordnungen und Missverständnissen entfaltet. Es geht um Humor als Mittel der Dekonstruktion, feministische Schreibmethoden und das »Schreiben mit dem Ohr« (Hélène Cixous). Die Künstler:innen diskutieren und reflektieren ihre Arbeiten im Anschluss mit Spr.i.t.Z.-Gastredakteur Martin Neusiedl. Es moderiert Vincent Sauer. Eintritt 8 € / 5 €.



25. donnerstag 19.30 h

Fundsache Original
Theodor W. Adorno, Elias Canetti. Der Briefwechsel
Gisela von Wysocki, Sven Hanuschek
Moderation: **Matthias Weichelt**
Lesung und Gespräch

SINN UND FORM

Er könne „auch den kleinsten Weg nicht anders als allein gehen“, schrieb Elias Canetti am 20. November 1961 vorsorglich an Theodor W. Adorno, der ihn an die Frankfurter Universität eingeladen hatte. Das im Laufe des Aufenthalts geführte Rundfunkgespräch ist legendär. Um Verbindungen zwischen Canettis »Masse und Macht« und Adornos »Dialektik der Aufklärung«, um Vertreibung und Exil geht es auch bei den

privaten Treffen. Die bei allem Respekt in der Luft liegenden Spannungen werden im nun erstmals in SINN UND FORM veröffentlichten Briefwechsel höflich überdeckt. Der »Vulkan an Ressentiment«, den Canetti bei sich selbst diagnostiziert, bricht nur gegenüber anderen aus. Die Schriftstellerin Gisela von Wysocki, die bei Adorno studierte, und der Canetti-Biograph Sven Hanuschek gehen den Spuren dieser irritierenden Begegnung nach. Manuskripte des Briefwechsels bilden die Grundlage des Abends. In Zusammenarbeit mit SINN UND FORM. Eintritt 8 € / 5 €.

29. montag 19.30 h

MENTAL VOODOO
Buchpremiere: **Logan February**
mit Übersetzer und Herausgeber **Christian Filips**
in englischer und deutscher Sprache und im kostenfreien Livestream auf **vooo.space**



Als »Selbstporträts mit fremder Zunge« beschreibt Logan February seine Gedichte, die nun in deutscher Übersetzung (»MENTAL VOODOO«, Ü: Christian Filips, Urs Engeler, 2023) vorliegen. In ihrer poetischen Praxis eines mentalen Voodoo zwischen edè Yorùbá und Englisch treffen präkoloniale, genderfluid westafrikanische Traditionen auf die queeren Diskurse unserer Gegenwart und erzeugen ganz neue Formen des Analektz. »Ein kühnes und eigensinniges Loblied auf schwarze, queere Körper. Bissig und lebendig. Vielschichtige und konzeptuelle Poesie, mit konfessionellem Unterton und fatalistischen Absichten«, so Dami Ajayi. Zeitgleich zum Buch erscheint auf der Web-

site des TOLEDO-Programms Christian Filips' Arbeitsjournal »Queering Translation. Das fehlende Wort als Membran« (AT) zur Arbeit an der Übersetzung. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu Sekt und Fingerfood ein. Eine Veranstaltung des Literarischen Colloquiums Berlin in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD, dem Urs Engeler Verlag sowie dem TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds. Eintritt 8 € / 5 €.

30. dienstag 19.30 h

Trotz Alledem
Ein **Maruša Krese**-Abend mit **Amalija Maček, Ilma Rakusa und Jürgen Jakob Becker**
Lesestimme: **Nina West**



Die slowenische Autorin Maruša Krese war ein Solitär in der Berliner Literaturszene der Nachwendzeit. 1947 in Ljubljana geboren, zog sie Anfang der 90er Jahre nach Stationen in den USA, den Niederlanden und Großbritannien in die gerade wiedervereinigte Stadt. Der Zerfall Jugoslawiens und die nachfolgenden Kriege bilden die große Zäsur im Leben dieser Lyrikerin (»Gestern, heute, morgen«, Ü: Fabjan Hafner, edition suhrkamp, 1992). Vehement trat sie gegen den aufbrechenden Nationalismus ein, organisierte unter größtem persönlichen Einsatz Hilfe für die Menschen im belagerten Sarajevo und littete, auch für das LCB, Verbindungen zur bosnischen Literaturszene. In der Folgezeit entstanden autobiografisch gefärbte

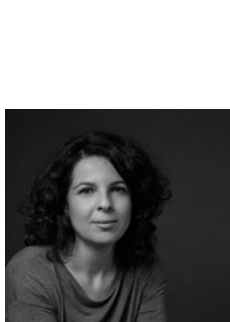
Texte (u. a. »Alle meine Kriege. Happiness is a warm gun«, Leykam, 2006) und Werke für den Hörfunk. Kurz vor ihrem Tod im Januar 2013 vollendete sie, übersetzt in ihrer Heimatstadt Ljubljana, einen Roman, der gerade in deutscher Übersetzung erschienen ist: »Trotz alledem« (aus dem Slowenischen von Liza Linde, S. Fischer) erzählt die Geschichte ihrer Eltern, slowenischen Partisan:innen im Zweiten Weltkrieg, von Frauen und Männern im jugoslawischen Sozialismus, von Anpassung und Aufbegehren, und von einer Tochter, die ihren eigenen Weg geht. »Ein Buch über familiäre Traumata und der Versuch einer Selbstfindung«, schreibt Ilma Rakusa in ihrem Nachwort. Gemeinsam mit der Übersetzerin und Kuratorin Amalija Maček und Jürgen Jakob Becker (LCB) stellt sie das Buch vor, Nina West liest aus der Übersetzung. Mit freundlicher Unterstützung der S. Fischer Stiftung und der Slowenischen Buchagentur JAK. Eintritt 8 € / 5 €.

31. mittwoch 19.30 h

A wie Ada
Buchpremiere
Dilek Güngör in Lesung und Gespräch
Moderation: **Wiebke Porombka**

In der Sprache ihrer Eltern heißt Ada Insel. Ada denkt auch, sie wäre eine einsame Insel. Der Umgang mit anderen Menschen ist ihr unangenehm, wann sie sich wie verhalten soll, kann sie schwer einschätzen. Ada denkt geliebt werden, nicht von ihnen, unbedingt aber von den anderen. Poetisch und humorvoll erkundet Dilek Güngör in »A wie Ada« (Verbrecher) die Beziehungen ihrer Protagonistin, angefangen bei deren Kindergarten- und Schulfreundschaften bis hin zu ihren eigenen Kindern und ihrem Mann. In

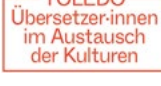
Miniaturen lernen wir kennen, denen wie auch verletzte Frau kennen, stelen zwiespältige Sehnsucht nach Innigkeit und Verbundenheit niemandem fremd ist. Dilek Güngör, geboren 1972 in Schwäbisch Gmünd, ist Journalistin und Schriftstellerin. Ihr Roman »Water und ich« (ebenfalls in Verbrecher) wurde 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Die Autorin lebt und schreibt in Berlin. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, mit dem Verbrecher Verlag und uns die Autorin und ihren neuen Roman bei einem Empfang zu feiern. Eintritt 8 € / 5 €.





Donnerstag, 25. Januar 2024, 14 h
TOLEDO TALK am VOOO-Tisch
 mit **Julie Tirard**
 Zoom-in kostenfrei auf www.vooo.space

Regelmäßig laden wir Übersetzer:innen und Autor:innen aus aller Welt ein, uns an ihre Schreibtische mitzunehmen und Einblicke in ihre aktuellen Projekte zu geben. Der VOOO-Tisch zeigt Arbeiten im Entstehen anhand von 3D-Objekten, die Bedingungen und Umgebungen des Schreibens reflektieren. In jeweils fünfzehnminütigen Sessions in der VOOOadventure-Bar stellen unsere Gäste ihre Tische vor, die jederzeit auch unter www.vooo.space zu finden sind. Nachdem wir zuletzt Logan February, Freda Fiala und Nacha Vollenweider über die Schultern geschaut haben, freuen wir uns im Januar auf das Tisch-



gespräch mit der französischen Autorin und Übersetzerin Julie Tirard. Für das TOLEDO-Programm hat sie einen Podcast über die Zukunft des Theaterübersetzens gemacht. Ihren VOOO-Tisch dazu stellt sie im Gespräch mit Solveig Bostelmann auf www.vooo.space vor. Zoom in!

2024 – save the dates!



Samstag, 1. Juni 2024
Kleine Verlage am Großen Wannensee
 Gartenmesse mit Konzert

Montag, 15. Juli bis Samstag, 20. Juli 2024
JUNIVERS
 Treffen internationaler Lyriker:innen

Sonntag, 1. September 2024
LCB - Sommerfest
 mit dem Verlag Matthes & Seitz Berlin

Neue Veranstaltungen auf www.dichterlesen.net

Für die ruhige Zeit zwischen den Jahren haben wir hier eine Auswahl an besonderen Veranstaltungen zusammengestellt, die kürzlich in unserem Ton-Archiv www.dichterlesen.net zum Download und Nachhören veröffentlicht worden sind. Viel Vergnügen!



21. März 2023 | LCB
Studio LCB: Eric Vuillard
 »Ein ehrenhafter Abgang«
 Gesprächspartner:innen: Iris Radisch und Jürgen Ritte
 Moderation: Katharina Teutsch

24. Mai 2023 | LCB
Clemens J. Setz: »Monde vor der Landung«
 Lesung und Gespräch
 Gesprächspartnerin: Kathrin Passig



19. April 2023 | LCB
Studio LCB: Esther Kinsky
 »Weiter Sehen«
 Gesprächspartner: László Földényi und Sebastian Guggolz
 Moderation: Tobias Lehmkuhl



**DICHTER
 LESEN.NET**

Literatur zum Nachhören



24. Januar 2020 | LCB
Auf der Bühne des Schlafs
 Ein Abend zu Schlaf, Traum und Deutung
 in Lesung und Gespräch
Monika Rinck und ihre Gäste Basilius Alawad, Annett Gröschner und Durs Grünbein



Ahmadjan und der Wiedehopf
 Maren Amini, Ahmadjan Amini
 Ausstellung bis 23. Februar 2024



„Ahmadjans Welt im Panshir-Tal in Afghanistan liegt im Argen. Das Gute im Leben, der Glaube und die Kunst, das alles kann man mit knurrendem Magen nicht genießen. Darum muss Ahmadjan weg, weit, weit weg. In Anlehnung an eine Parabel erzählt die Autorin Maren Amini die Geschichte ihres 1953 geborenen Vaters in wunderschönen, auf das Wesentliche reduzierten Bildern. Sein Schicksal ist gleichzeitig ein beeindruckendes Zeitzeugnis Afghanistans und der Emigration nach Deutschland.“ So begründet David Basler das Votum der

Jury, Maren und Ahmadjan Amini den Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2023 zuzusprechen. Bevor das Werk nächstes Jahr im Carlsen Verlag erscheint, gibt die im Literaturhaus Stuttgart konzipierte Ausstellung bereits erste Einblicke. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB zu besichtigen. In Zusammenarbeit mit der Berthold Leibinger Stiftung und dem Literaturhaus Stuttgart.

ausschreibung

JUNIVERS 2024
 Internationales Treffen für Lyriker:innen, 15. bis 20. Juli 2024

2024 geht das internationale Treffen für Lyriker:innen JUNIVERS in die sechste Runde! Zwölf Lyriker:innen deutschsprachiger Gegenwartslyrik werden für eine Woche (15. bis 20. Juli 2024) an den Wannensee eingeladen, um sich über ihre poetischen Universen auszutauschen und im persönlichen

Kontakt mit Kolleg:innen anderer Länder sowie mit wichtigen Akteuren der Berliner Lyrikszenen Teil eines wachsenden Netzwerkes zu werden. JUNIVERS umfasst auch eine zweitägige kollektive Übersetzungswerkstatt – dieses Mal gemeinsam mit der Dichterin Kerstin Preiwuß. Teil des Programms ist überdies der Besuch des Poesiefestivals Berlin. Bewerbungsfrist: 20. Januar 2024. Mehr Infos auf lcb.de und toledo-programm.de.

zu gast im haus

Latica Bilopavlović Vuković Zagreb
 Latica Bilopavlović Vuković, 1976 geboren, übersetzt deutschsprachige Literatur ins Kroatische wie z. B. Julia Franck, Ulla Lenze, Zsuzsa Bánk, Daniel Kehlmann und Robert Menasse. Im LCB wird sie an der Übertragung von Anna Seghers' Roman »Das siebte Kreuz« arbeiten. Sie erhielt ein »Schritte«-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Mariia Sulialina Kyjiw
 Mariia Sulialina ist die Leiterin des Zentrums für politische Bildung Almenda, das sich um die Menschenrechte der Zivilbevölkerung und insbesondere der Kinder in den besetzten Gebieten der Ukraine kümmert. Sie ist Mitkordinatorin der »Ukraine 5 AM Coalition«, die Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit der russischen Invasoren dokumentiert.



Kim Sherwood Edinburgh
 Kim Sherwood ist Autorin und Dozentin für kreatives Schreiben an der Universität von Edinburgh. Ihr erster Roman »Testament« (2018) wurde mit dem Bath Novel Award und dem Harper's Bazaar Big Book Award ausgezeichnet. Ihr zweites Buch »Double or Nothing« (2022) ist der erste Teil einer Trilogie, die vom Ian Fleming Estate in Auftrag gegeben wurde, um die Welt von James Bond zu erweitern. Zuletzt erschien »A Wild & True Relation« (2023).



Mariia Vachko Krakowez
 Mariia Vachko, 1994 geboren, übersetzt deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur ins Ukrainische, darunter viele Bände der »Pixibücher«-Reihe. Sie erhielt ein »Schritte«-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
 Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
 030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
 direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Bildnachweise: Mohamed Amjahid © Antoine Midant. Henri Cole © Ohio State University. Tomer Dotan-Dreyfus © Shai Lavy. Theresia Enzensberger © Christian Werner. Franziska Gänzler © Bahar Kaygusuz. Rosanna Graf © The Superbad, 2019. Dilek Güngör © Ingrid Hertfelder. Sven Haneschek © Gustav Eckart. Maruša Krese © Meta Krese. Lau Lukkarila © Lau Lukkarila. Gabriel S Moses © Gözde Güngör/ArtUp Nation. Marion Poschmann © Heike Steingew/Suhrkamp Verlag. Eva von Redecker © Sophie Brand. Judith Schalansky © Michela Di Savino. Kim Sherwood © Rosie Sherwood. Julie Tirard © Chloé Desnoyers. Dana Vowinckel © Nadja Wohlleben. Gisela von Byssow © Barry Lynch/Suhrkamp Verlag. Aufnahmen für dichterlesen.net © LCB. Bild Wannsee/Rotunde © Tobias Mann. Covermty: Musterblatt mit Evangelistensymbolen, Tieren und Wildem Mann, ca. 1430-1440 © Stadel Museum, Frankfurt am Main. Alle anderen Bilder: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verweist. Bitte beachten Sie, dass an der Kasse und an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.



lcb januar 2024

16. Di	19.30 h	Kein Weltuntergang – Das Neujahrscasino Tomer Dotan-Dreyfus, Theresia Enzensberger, Franziska Gänzler, Rosanna Graf, Lau Lukkarila, Gabriel S Moses, Eva von Redecker, Judith Schalansky	25. Do	14 h digital	TOLEDO TALK am VOOO-Tisch mit Julie Tirard auf www.vooo.space
17. Mi	19.30 h	ZerreiBproben Mohamed Amjahid, Tomer Dotan-Dreyfus, Sandra Hetzl, Dana Vowinckel, Julia Franck	25. Do	19.30 h	Theodor W. Adorno, Elisav Canetti, Der Briefwechsel Gisela von Wysocki, Sven Haneschek, Matthias Weichelt
22. Mo	19.30 h	Chor der Erinnyen Studio LCB: Marion Poschmann, Maria Cecilia Barbetta, Katrin Hillgruber, Tobias Lehmkuhl	29. Mo	19.30 h vor Ort + digital	MENTAL VOODOO Buchpremiere: Logan February, Cristian Filipis
24. Mi	19.30 h	Hört, hört! Verena Buttman, Marc Matter, Andreas Bühlhoff, Martin Neusiedl, Vincent Sauer	30. Di	19.30 h	Trotz Alledem Maraša Krese, Amalija Maček, Ilma Rakusa, Jürgen Jakob Becker, Nina West
			31. Mi	19.30 h	A wie Ada Buchpremiere: Dilek Güngör, Wiebke Porombka